

© BfÖ 2015



Einladung

zum Vortrag

Interkulturelle Kommunikation studieren: Erfahrungen aus dem European Masters in Intercultural Communication

von

Dr. Peter Praxmarer

Executive Director, EMICC

(European Masters in Intercultural Communication)

USI (Università della Svizzera italiana)

Kontakt

Mag. Mag. Sven Jeschke

Büro des Dekans der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

Universitätsstraße 15

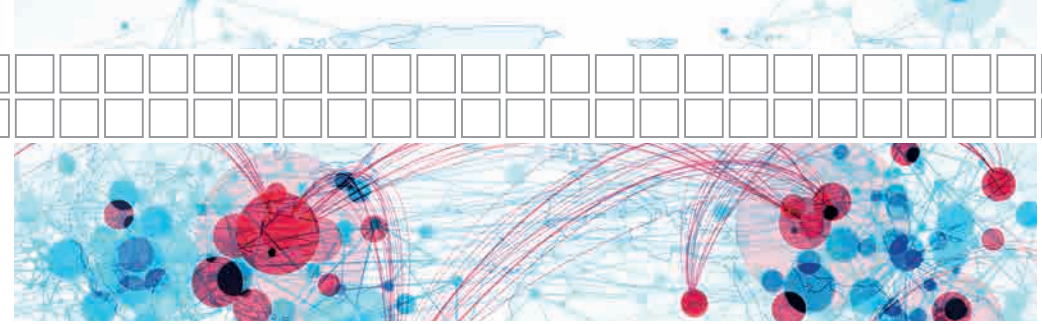
6020 Innsbruck

Tel: 0512 507 96135

Email: sven.jeschke@uibk.ac.at

Mittwoch 21.10. 17.00 Uhr

Ort: Fakultätssitzungsaal der Sozial- und
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten,
Universitätsstraße 15, 3. Stock Ost



Interkulturelle Kommunikation studieren: Erfahrungen aus dem European Masters in Inter- cultural Communication

Dr. Peter Praxmarer

Mittwoch 21.10. 17.00 Uhr

Fakultätssitzungsaal der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten,
Universitätsstraße 15, 3. Stock Ost



Praxmarer (rechts) mit Studierenden des Paris Eurocampus 2014
in den Nationalarchiven Frankreichs, Paris
(Foto CID)

Zur Person

Peter Praxmarer ist seit 2005 Executive Director des European Masters in Intercultural Communication. Nach Studien der Volkswirtschaft in Zürich (lic. oec. publ., 1977) und der Politologie in Genf (Docteur ès sciences politiques, 1984), war Praxmarer an verschiedenen Universitäten in den USA, wie an der Temple University, der University of Pennsylvania und der Brown University als Dozent tätig. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz war er von 1989 bis 2000 als Delegierter der OSZE im Kosovo, und ist seit 2002 an der Università della Svizzera italiana. Während der letzten zehn Jahren hat er an einem guten Dutzend Universtäten in Europa, den USA und China gelehrt.

Kurze Inhaltsangabe

Der European Masters in Intercultural Communication ist ein Konsortium von Masterprogrammen von derzeit zehn europäischen Universitäten. Seit nunmehr 14 Jahren wird im Turnus alljährlich an einer Hochschule ein gemeinsames Semester organisiert. In diesem Vortrag werden die organisatorische Entwicklung dieses Netzwerks und des Studienprogramms vorgestellt, wobei auch die thematischen Schwerpunkte der Grundlagen, Lehre, Forschung sowie Selbstdarstellung des Studiengabiets „interkulturelle Kommunikation“ reflektiert werden.